

Der Klimawandel

ist die natürlichste Sache von der Welt

Außerdem: Der Klimaschutz + Die Energiewende

- eine skeptische Sichtweise -

KlimaNotizen.de



Klaus Öllerer

Publizist und Ingenieur

- www.KlimaNotizen.de -

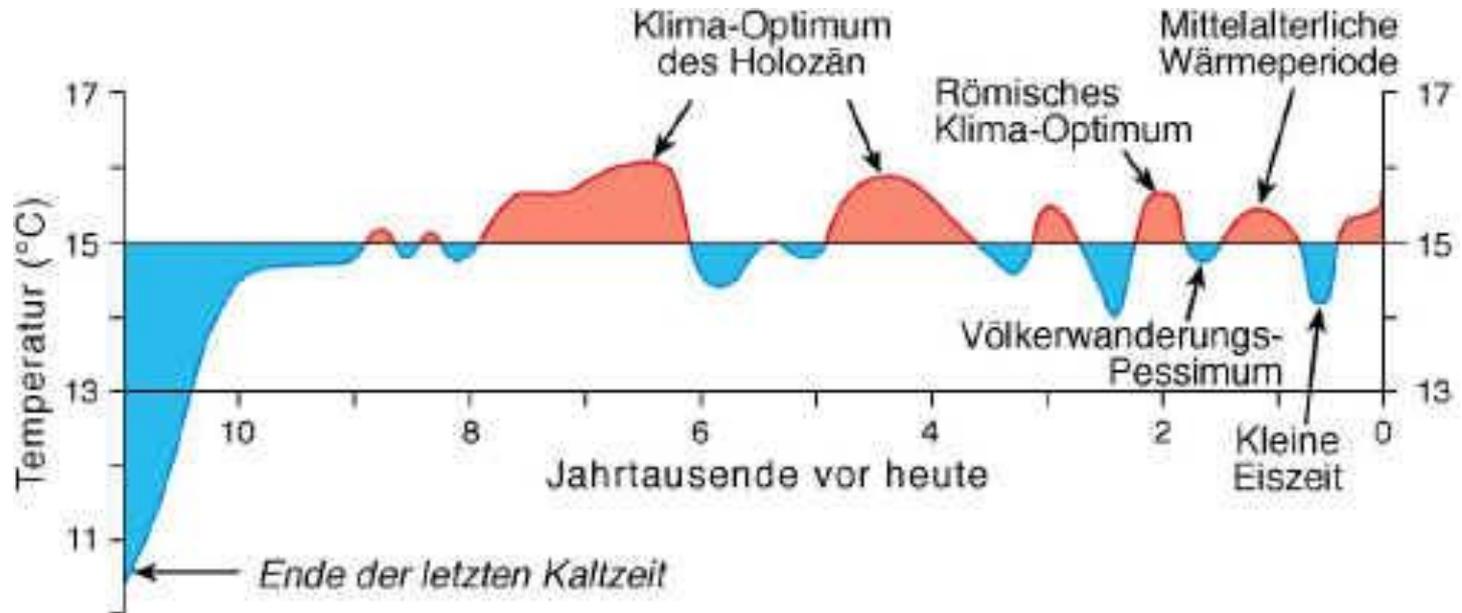
Der Klimawandel

Vorstellung

- Seit 2008: Publizist in Linden-Limmer
- Thema Klima seit 2001, www.KlimaNotizen.de
- Sehe mich in der Tradition der Umweltbewegung
- Jahrzehntelange Erfahrung als Entwicklungsingenieur in der Elektronik, Qualitätssicherung, als Ausbilder, etc.
- Drei Kinder, verheiratet und zusammen noch immer mit derselben Frau
- Diese Präsentation ist ein Angebot den Klimawandel aus einer anderen Sicht kennenzulernen
- Außerdem: anschließender Faktencheck per E-Mail, o.ä. ist möglich

Der Klimawandel

ist die natürlichste Sache von der Welt



*Bodennahe nordhemisphärische Mitteltemperaturen der letzten 11.000 Jahre
(verändert nach Dansgaard et al., 1969, und Schönwiese, 1995)*

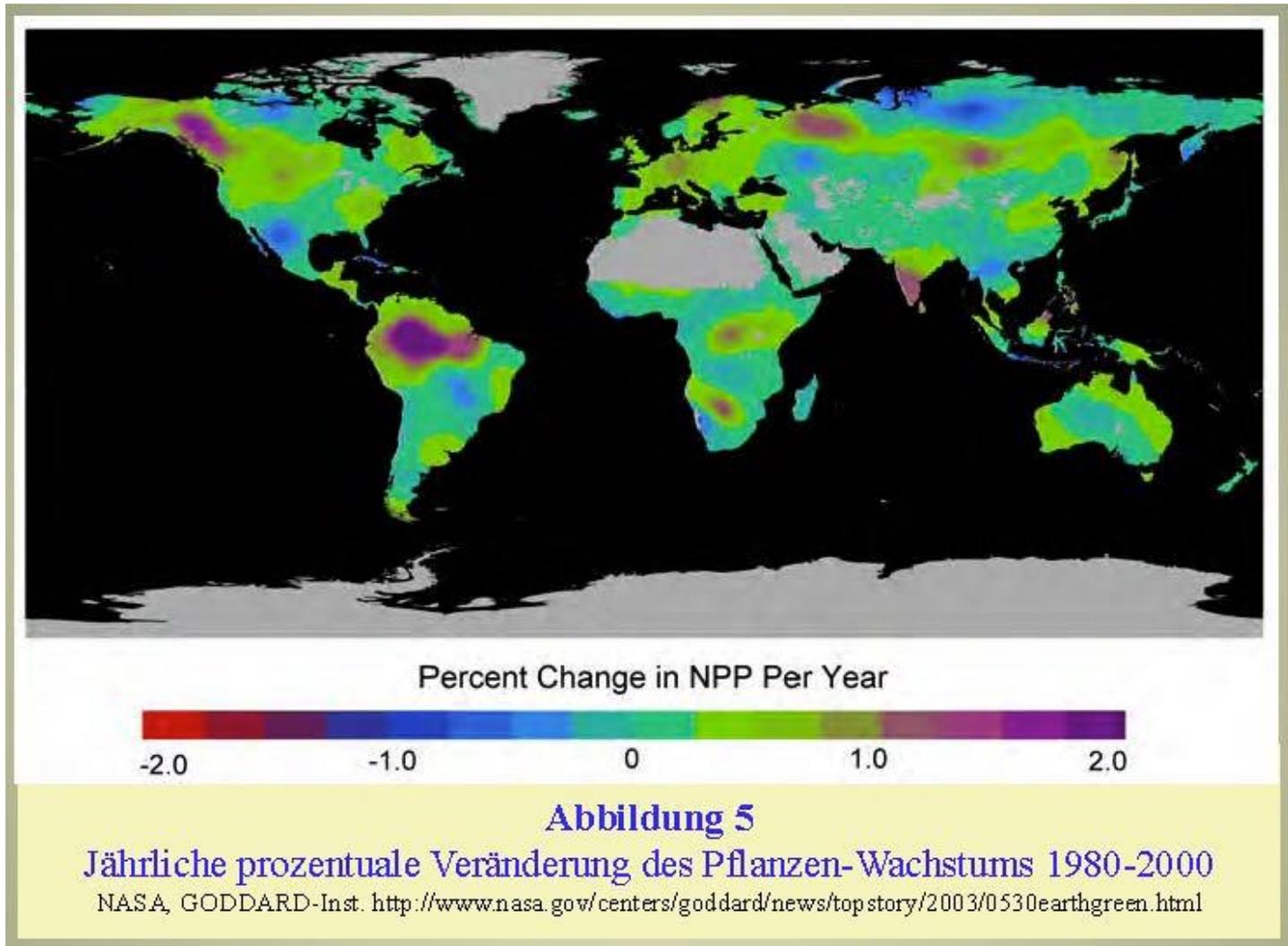
- Die heutige Warmphase seit 1860 passt sich gut in die Zyklen der letzten 10.000 Jahre ein.
- Früher war es häufig wärmer als heute

Der Klimawandel

der letzten 150 Jahre

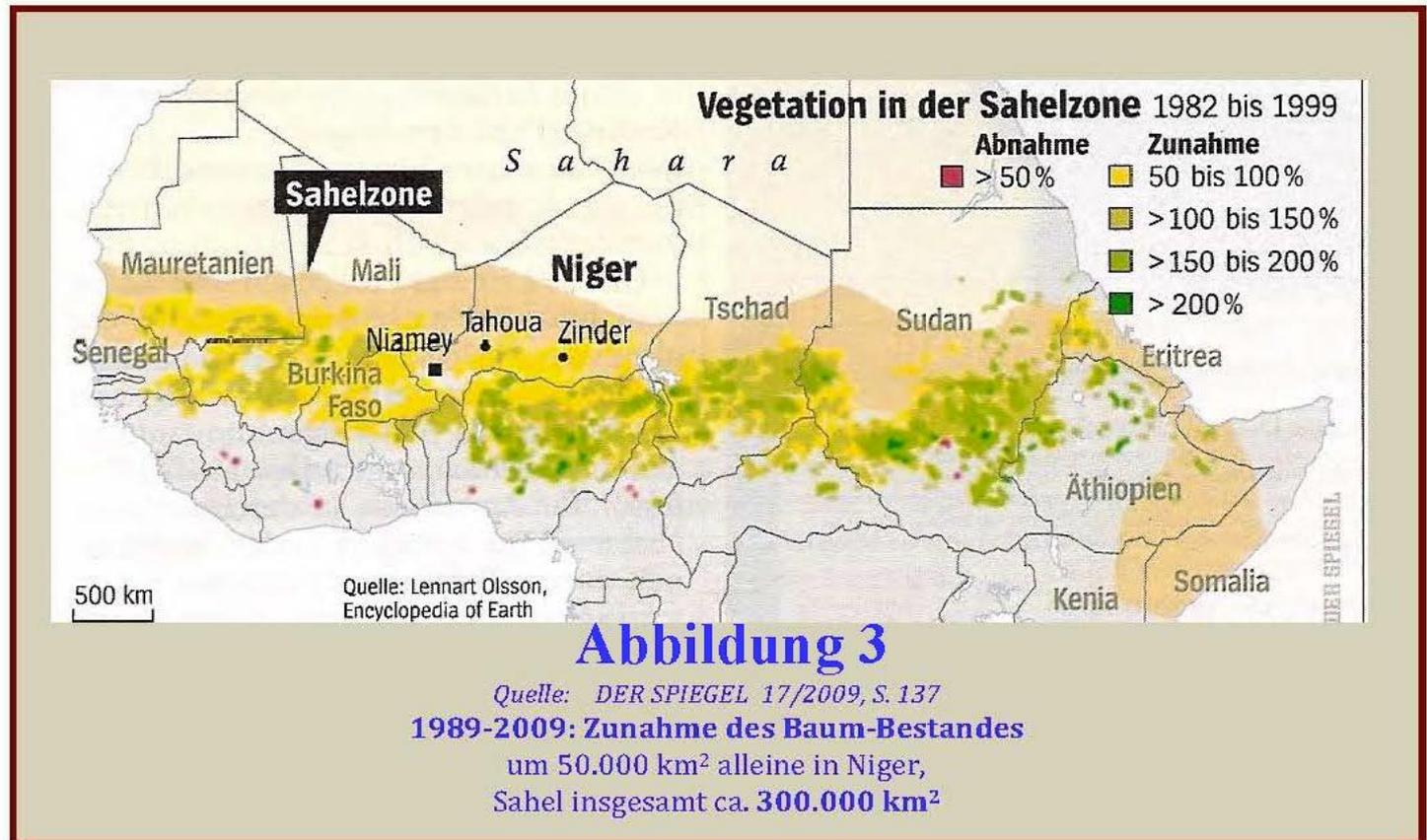
- ... war überwiegend gut!
- Die Erde ist grüner geworden
- Die Ernten wurden immer ertragreicher dank:
gestiegener Temperaturen und mehr CO₂
(Düngerwirkung!) und vor allem der Grünen Revolution
in der Landwirtschaft
- Mehr Missernten und Hungersnöte gab es davor im 19.
Jahrhundert, als es kühler war
- Der Klimaschutz bedauert die gestiegenen
Temperaturen unverständlicherweise.
- Der bekannte Klimahistoriker Prof. Christian Pfister:
Das 20. Jhdt. war klimatisch ein „**Gunstjahrhundert**“.
(sinngemäß in „Wetternachhersage“)

Der Klimawandel hat die Erde grüner gemacht



Der Klimawandel

hat die Sahelzone/Sahara grüner gemacht



- Meldungen über Dürre in den letzten Jahren sind – bisher – Wetter und nicht Klima

Der Klimawandel

Worte von gestern auf dem Prüfstand
Was wir vom Euro lernen können: Skepsis

CDU Wahl-Plakat
aus dem Jahr 1999!

Was kostet
uns der **EURO?**

a) Muß Deutschland für die **Schulden**
anderer Länder aufkommen?



Ein ganz klares Nein! Der Maastrichter Vertrag verbietet ausdrücklich, daß die Europäische Union oder die anderen EU-Partner für die Schulden eines Mitgliedstaates haften. Mit den Stabilitätskriterien des Vertrags und dem Stabilitäts

pakt wird von vornherein sichergestellt, daß die Nettoneuverschuldung auf unter 3% des Bruttoinlandsprodukts begrenzt wird. Die Euro-Teilnehmerstaaten werden daher auf Dauer ohne Probleme ihren Schuldendienst leisten können.

Eine Überschuldung eines Euro-Teilnehmerstaats kann daher von vornherein ausgeschlossen werden.

a) Muß Deutschland für die Schulden anderer Länder aufkommen?

***Ein ganz klares NEIN!** Der Maastrichter Vertrag verbietet ausdrücklich, dass die Europäische Union oder die anderen EU-Partner für die Schulden eines Mitgliedslandes haften.*

Die Wirklichkeit 2012:

*** ... beziffert das deutsche Haftungsrisiko inzwischen auf eine Billion Euro.**

* Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider
Focus v. 15.08.2012, <http://tiny.cc/dew8vw>

Der Klimawandel

Worte von gestern auf dem Prüfstand

"Winter mit starkem Frost und viel Schnee wie noch vor zwanzig Jahren wird es in unseren Breiten nicht mehr geben,,

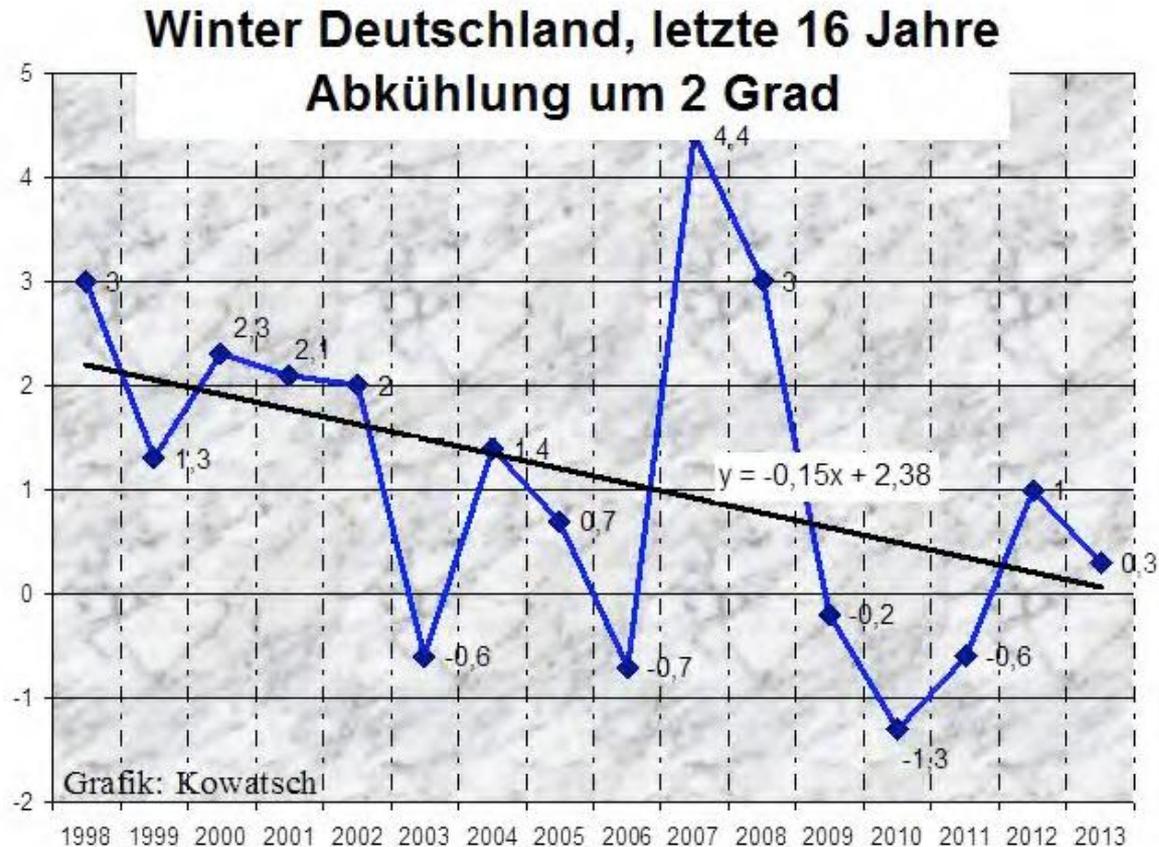
Klimawissenschaftler Prof. Mojib Latif, 01.04.2000, Spiegel



2013, 2012, 2011, 2010, 2009, ...

Der Klimawandel

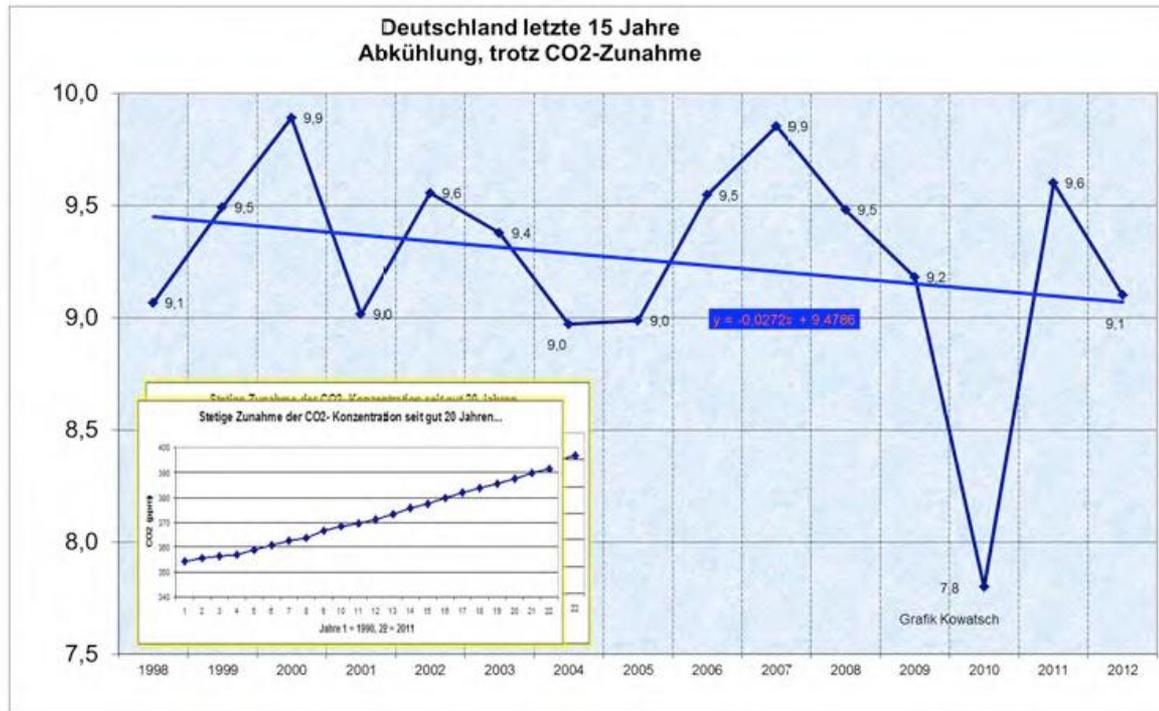
Die Realität: Wintertemperaturen in Deutschland



Winter-Temperaturen 1998-2012/13 (Dez.-Feb.) in Deutschland
(Graphik J.KOWATSCH, Daten DWD)

Der Klimawandel

Die Realität: Temperaturen Deutschland

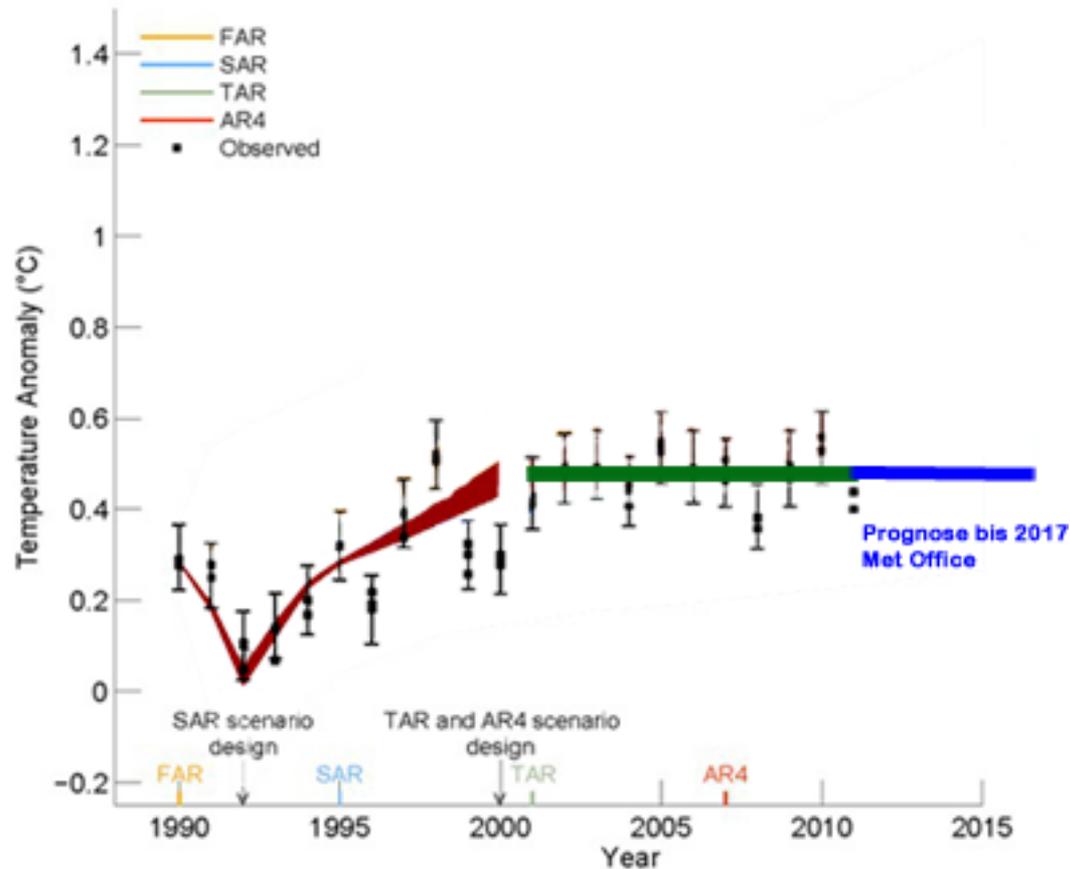


Der Deutsche Wetterdienst (DWD) verschweigt diese langjährige Abkühlung immer noch und behauptet:
„Der langfristige Trend zu steigenden Temperaturen ist in Deutschland und weltweit ungebrochen.“

03.05.2012, Pressemeldung des DWD

Der Klimawandel

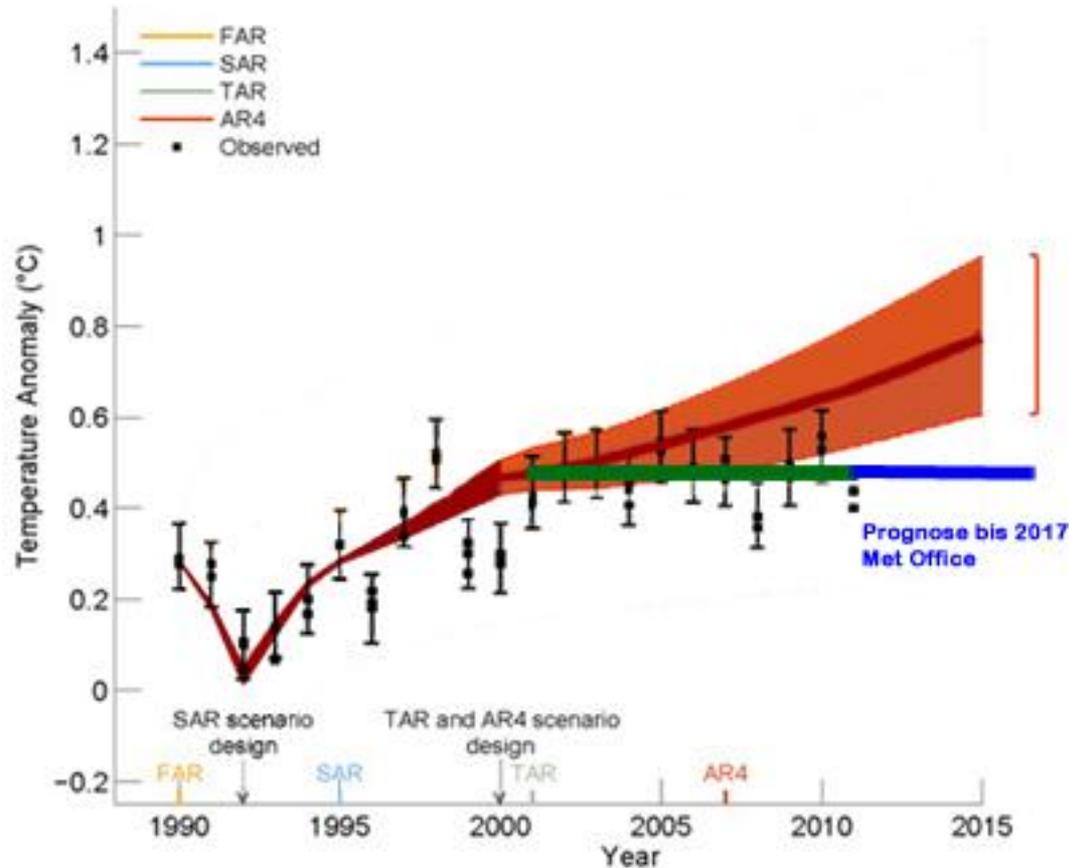
Temperaturen global – Modelle und Wirklichkeit



Quelle: Entwurf zum 5. Klimabericht des Klimarates (IPCC), bearbeitet

Der Klimawandel

Temperaturen global – Modelle und Wirklichkeit



Fazit: Die Modelle können das Klima nicht vorhersagen

Quelle: Entwurf zum 5. Klimabericht des Klimarates (IPCC), bearbeitet

Der Klimawandel

Klimamodelle

Jochem Marotzke, Direktor vom Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg 2012:

*„Nach unseren ersten Berechnungen müsste es in den **kommenden Jahren sprunghaft wärmer werden.***

*Aber wir trauen dieser Prognose nicht über den Weg. Denn die Simulation hätte auch den derzeit herrschenden **Stillstand beim Temperaturanstieg vorhersagen müssen - was nicht gelang.**„*

Spiegel v. 27.02.2012

Mit anderen Worten: **Klimamodelle können das Klima nicht vorhersagen.**

Der Klimawandel

Fehler der Modelle

- **Der menschliche Anteil wird überschätzt**
(Wasserdampfverstärkung beim CO₂, etc.)
- **Die Sonne wird unterschätzt**
- **Nur die direkte Sonnenstrahlung (TSI) wird verwendet**
- **Die indirekte Wirkung (Wolkenbildung, etc) wird ignoriert**
- **Zahlreiche Studien belegen den dominanten Sonneneinfluss auf die Klimaentwicklung**
(kann nachgereicht werden)

Der Klimawandel und die Sonne

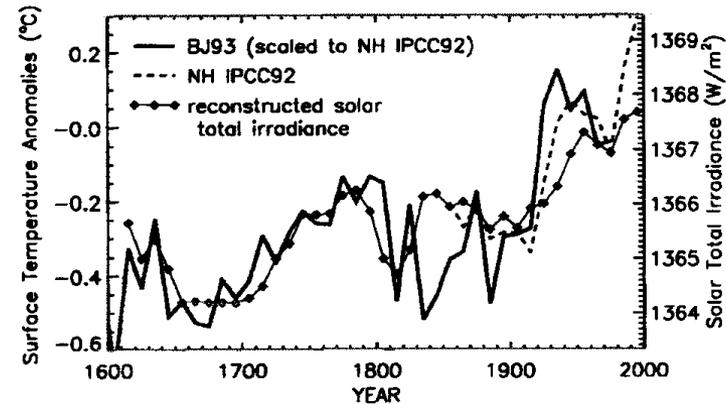
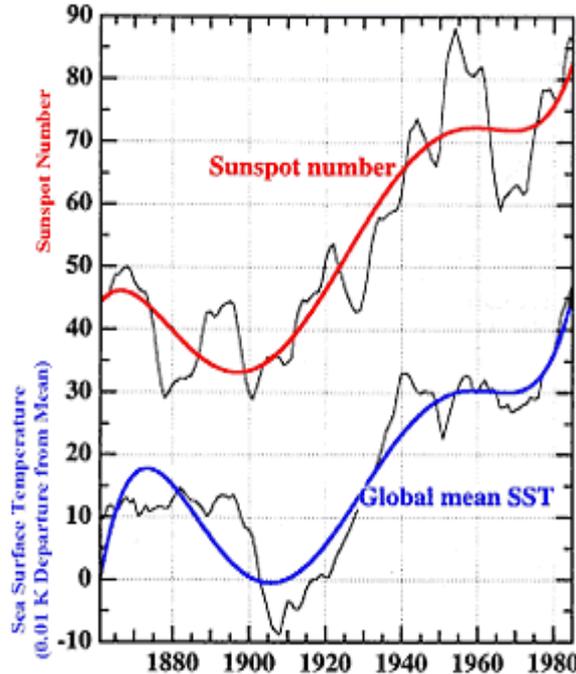


Figure 4. Compared are decadal averaged values of reconstructed solar total irradiance (diamonds) and NH temperature anomalies from 1610 to the present. The Bradley and Jones [1993] (BJ93) NH summer temperature anomalies (solid line) have been scaled to match the IPCC [1992] NH annual data (dashed line) during the overlap period.

Klimaberichte: eisernes Schweigen

Fazit: **Klimarat (IPCC) - Setzen: 6!**

http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_scientists_opposing_the_mainstream_scientific_assessment_of_global_warming

Reconstruction of solar irradiance since 1610: Implications for climate change, Lean, et al, 1995

Der Klimawandel

und einige Fragen zum Sonneneinfluss

- Frage: Warum bricht die enge Korrelation Sonne/Temperatur in den 80ern ab und beginnt sich erst wieder ab 2000 zu fangen?
- Mögliche Antwort: Zusammenspiel von u.a. Meeresphänomenen und Sonneneinfluss
Siehe: „Die Kalte Sonne“ v. Vahrenholt, Lüning
- Das CO₂ und andere Treibhausgase müssen als Verursacher ausscheiden
(Die Wirkung ist zu gering und daher unvereinbar mit dem starken Temperaturanstieg ab 70ern und der Stagnation ab ca. 2000)

Der Klimawandel

;-)

KlimaNotizen.de



Der Klimawandel

Populäre Klimairrtümer

Extreme Wetterereignisse nehmen zu ?
Global gibt es keine Zunahme

Selbst der Klimarat sieht für die nächsten Jahrzehnte nur geringe Veränderungen bei extremen Wetterereignissen. Selbst da also kein Grund zu überstürztem Handeln.

In den nächsten zwei bis drei Dekaden sind diese Signale relativ klein im Vergleich zu der natürlichen Variabilität.

Sinngemäß IPCC SREX Summary for Policymakers, 2011



© by Günter Walter

Der Klimawandel

Populäre Klimairrtümer

Die Inseln versinken ?

Die Inseln versinken nicht - viele werden größer

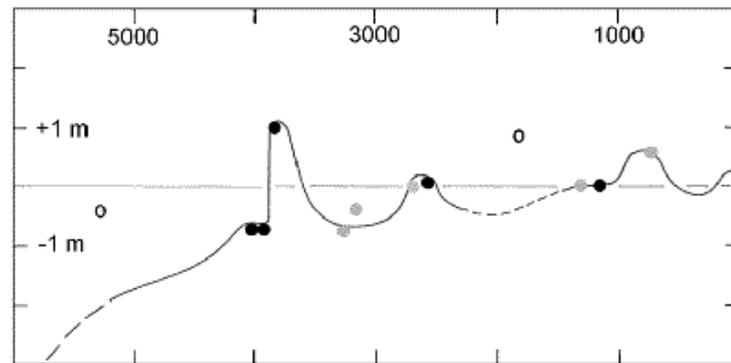


Malediven: Präsident Nasheed bei der weltweit ersten Unterwasser-Kabinettsitzung am 17. Oktober 2009

Spiegel .de: v. 03.06.2010:

Südsee - Inseln halten mit Meeresspiegelanstieg Schritt
23 von 27 Inseln blieben gleich groß oder legten an Umfang zu.
Koralleninseln passen sich dem Meeresanstieg an.

N.-A. Mörner et al. / Global and Planetary Change 40 (2004) 177-182



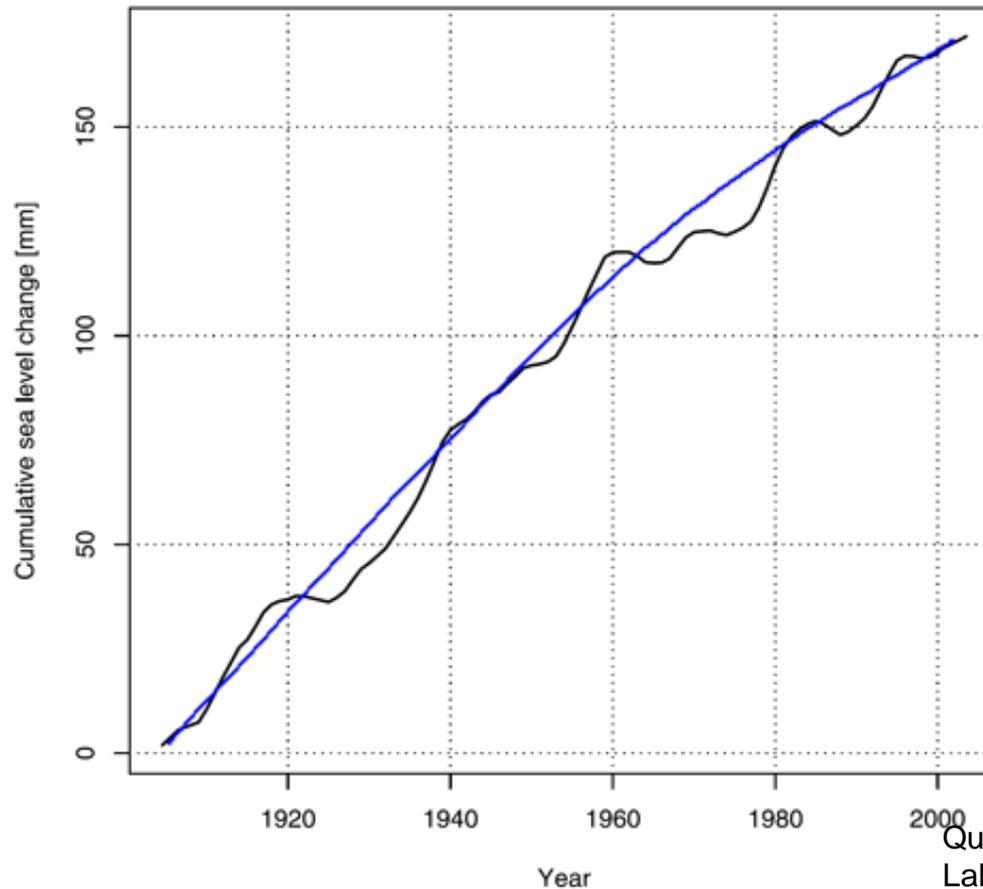
Anstieg der letzten 15 Jahre: 0,9 mm/Jahr

Der Klimawandel

Populäre Klimairrtümer

Der Meeresspiegelanstieg wird immer schlimmer ?
Der Meeresspiegelanstieg ist normal

KlimaNotizen.de



Quelle: Holgate, Proudman Oceanographic
Laboratorium, www.pol.ac.uk/psmsl

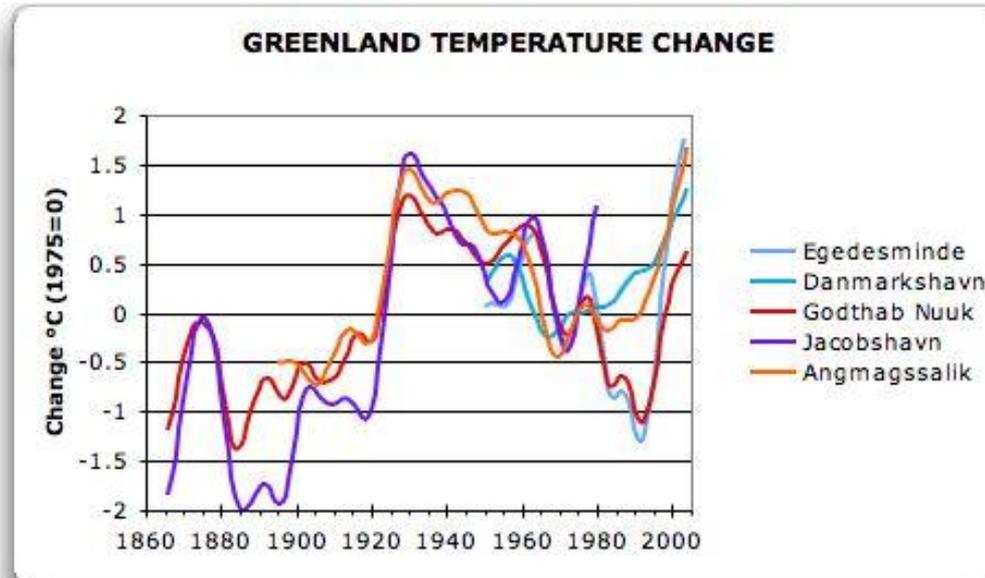
Der Klimawandel

Populäre Klimairrtümer

Die Pole schmelzen ?

Die Pole verhalten sich unterschiedlich

- Keine Erwärmung in der Antarktis in den letzten Jahrzehnten, Eisflächen nehmen zu
- Arktis
stellvertretend Daten von Grönland



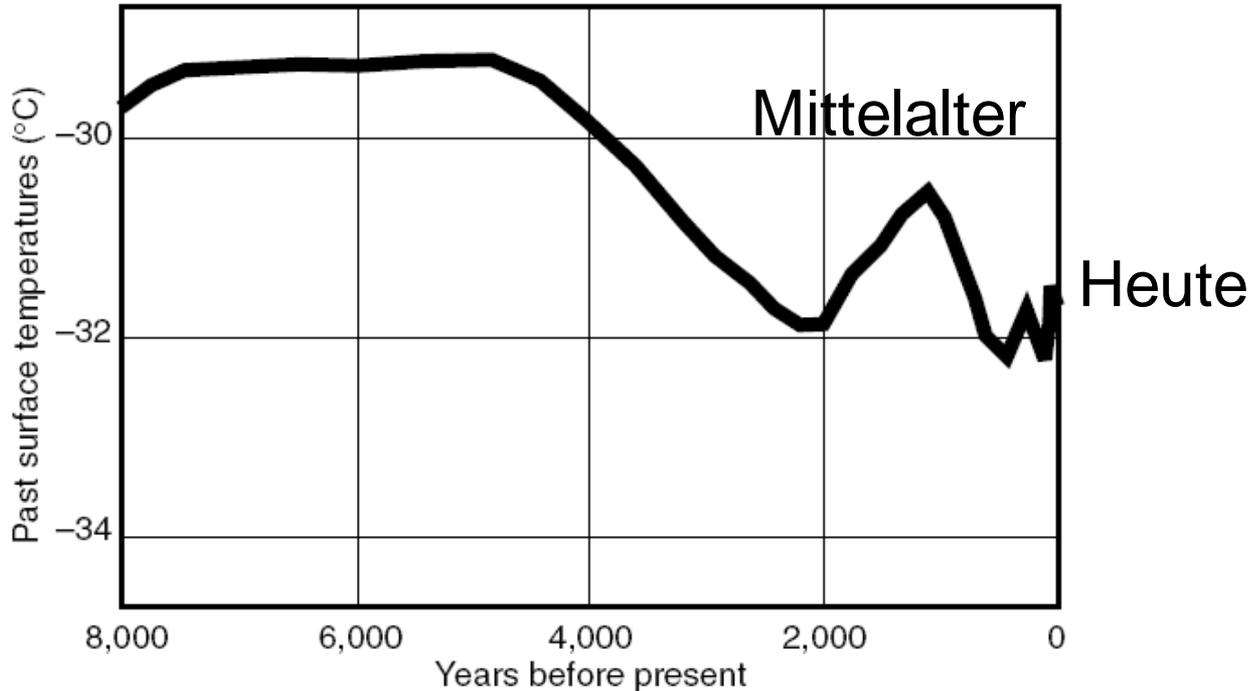
Der Klimawandel

Populäre Klimairrtümer

Grönland schmilzt?

Heute ist es kühler als früher

Grönland: Temperaturen der letzten 8000 Jahre



Der Klimawandel

Populäre Klimairrtümer

Die Gletscher schmelzen weg ?

Alpengletscher und Hannibal zieht über die Berge

KlimaNotizen.de



Links: Steilimigletscher um 1993



rechts: Steilimigletscher zur Römerzeit
vor 2000 Jahren (Forschungsstand)

Quelle: Eidgenössische Technische Hochschule Zürich

Der Klimawandel

Populäre Klimairrtümer – Katastrophal?

- **Eisbären**
Die Anzahl hat sich gegenüber der Mitte des 20. Jahrhunderts mehr als verdoppelt. Sie haben frühere wärmere Phasen überlebt und werden auch in Zukunft überleben.
- **Kilimandscharo**
ist seit 1850 auf dem Rückzug wie die meisten Gletscher weltweit. Der Kilimandscharo hatte keinen Temperaturtrend im 20. Jahrhundert. Das Schrumpfen liegt an mehr Sonne, weniger Wolken und Waldabholzung. Die Temperaturen am Gipfel sind immer unter 0 C.
- **Korallen**
passen sich an Erwärmung, PH-Wert und Meeresspiegel an. Das haben sie in der Vergangenheit bewiesen.
- **Überschwemmungen**
haben in Deutschland im 20. Jh. nicht zugenommen. Sie unterliegen natürlichen Schwankungen.
- **Hurrikane**
haben im natürlichen Zyklus, der noch 1-2 Jahrzehnte dauern sollte, zugenommen. Die letzten Jahre gab es allerdings nur sehr wenige. Ob sie wegen einer wärmeren Welt zunehmen, stagnieren oder abnehmen ist weiterhin unbewiesen.
- **Tornados**
sind auch in Deutschland ein natürliches Phänomen und schon aus dem 8. Jh. überliefert. Es gibt kein Anzeichen auf häufigeres Vorkommen. Allerdings werden heute mehr Tornados gemeldet als früher – ca. 30 in Deutschland und 300 in Europa pro Jahr.
- Das **20. Jh.** war in Europa klimatisch ein Gunstjahrhundert (Klimahistoriker Pfister) mit wenig Extremen und mildem Klima.

Der Klimawandel

und die Glaubwürdigkeit dominanter Teile der
Klimawissenschaft in Zitaten

"... Um die öffentliche Aufmerksamkeit zu erringen, müssen wir erschreckende Szenarien entwerfen und mit vereinfachten und dramatischen Stellungnahmen in die Offensive gehen. Eventuelle Zweifel sollten wir nur am Rande erwähnen. Jeder von uns muss die richtige Balance dazwischen finden, effektiv zu sein und ehrlich zu sein.,,

Stephan Schneider (†) war Professor an der Stanford Universität und Verfasser einiger IPCC-Kapitel

The Economist 2-2-02

Der Klimawandel

und die Glaubwürdigkeit dominanter Teile der
Klimawissenschaft in Zitaten

"... Redakteure, Lektoren und Autoren alternativer Studien, Analysen, Interpretationen ..., wurden schikaniert und subtil erpresst. In dieser Atmosphäre sind Doktoranden oft versucht, ihre Daten zu manipulieren, damit sie dem "politisch korrekten Bild" entsprechen"

Dr. Eduardo Zorita, sinngemäß im November 2009, auf seiner Homepage über Missstände in der Klimawissenschaft
Das Wall Street Journal berichtete seinerzeit.

IPCC Autor Dr. Eduardo Zorita Senior Scientist
Paläoklima
Helmholtz-Zentrum Geesthacht (vorher GKSS)



Der Klimawandel

und die Glaubwürdigkeit dominanter Teile der
Klimawissenschaft in Zitaten

Klimaforscher gegen Panikmache

Der Wissenschaftler Hans von Storch geht mit der
eigenen Zunft scharf ins Gericht: Er wirft ihr Übertreibung und
»methodisches Versagen« vor

Focus 9/2013

Der Klimawandel

und die Medien

Die Grünen sind in den Medien
übermäßig stark vertreten.

Welchen Einfluss hat das auf die
Berichterstattung?

Parteieneigung deutscher Journalisten und
Journalistenschüler:

- 33,8 % Grüne (10,9 % Bundestag)
- 20,8 % SPD (23,5 % Bundestag)
- 7,6 % CDU (38,2 % Bundestag)
- 6,9 % FDP (15 % Bundestag)
- 0,8 % Linke (12,2 % Bundestag)
- Rest: Unabhängige

<http://medienwoche.ch/2012/10/29/mein-schatz-hats-gruen-so-gern/>

Der Klimawandel

Umgang mit Andersdenkenden

- Beleidigung als „*Klimaleugner*“ sind üblich
(Anspielung auf Holocaust-Leugner)
- Ausschluss von den großen Medien
- Karrierestopp und Jobverlust
- Einfluss auf Redaktionen klimaskeptische Journalisten auszuschliessen (Beispielhaft durch Prof. Rahmstorff v. PIK in Potsdam)

Beispiel: Explodierende Köpfe von Klimaskeptikern

Focus: <http://tiny.cc/b35ulw>

Original: <http://tiny.cc/h9cvlw> und <http://tiny.cc/jzlcww>



Der Klimawandel

Sofortiges Aktionsprogramm

- Die Diskriminierung Andersdenkender beenden
- Den offenen Diskurs beginnen in Politik, Wissenschaft, Medien, etc.
- Klimaschutzprogramme einstellen und klären, ob davon überhaupt etwas sinnvoll ist.

Es droht Deutschland und den westlichen Industrieländern die größte Blamage in der Industriegeschichte

Der Klimaschutz

Einige Wirkungen



Der Klimaschutz

Einige Wirkungen in Kürze

- Industrialisierung der Landschaften, die die Umweltverbände und die Grünen früher bekämpft hätten (Seitenwechsel?)
- Artenschwund
- Konkurrenz zu Lebensmitteln
- Video-Tipp: Climate Crimes

Der Klimaschutz

Einige Wirkungen

- **200.000 Fledermäuse sterben jährlich durch Windenergieanlagen**

Sie sind auf Durchreise und stammen meist aus Skandinavien, dem Baltikum und Russland. Beim Durchfliegen tötet sie der Unterdruck.

<http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/fledermaus-studie-platzgefahr-in-der-naehe-von-windraedern-11849659.html>

- **Besonders Rotmilan und Seeadlern wird durch WEAs zugesetzt** (NABU) >> Video

http://www.youtube.com/watch?v=zkbU1tS_UQc&NR=1



Die Energiewende

Warum die Erneuerbaren scheitern müssen



(c) J. Musehold



Ein einziges fossiles 300 MW-Kraftwerk ersetzt 750 WEAs à 2 MW bei üblicher 20% Auslastung und wird trotzdem noch als Reservekraftwerk benötigt.

Die Energiewende

Warum die Erneuerbaren scheitern müssen

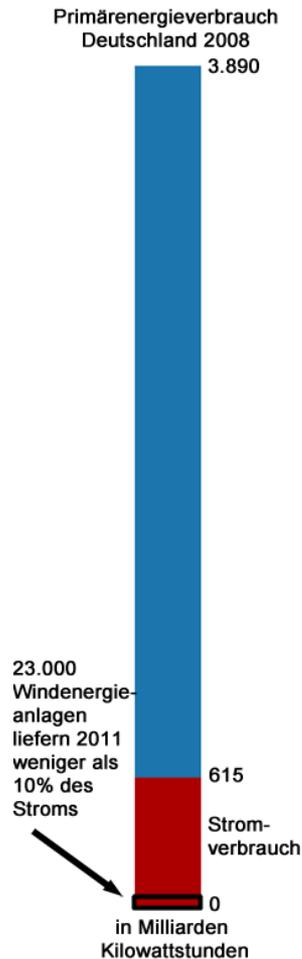


- Die Energiewende beschränkt sich heute im Wesentlichen auf die Stromerzeugung
- Das betrifft nur ca. **16 %** des Gesamtenergieverbrauches
- Das selbst gesteckte Ziel des Ausstieges aus der CO₂-Energiewirtschaft kann damit noch nicht annähernd erreicht werden.

Quelle: AGEB AG Energiebilanzen e.V., <http://www.ag-energiebilanzen.de/?JB2011>, <http://tiny.cc/kggumw>

Die Energiewende

Warum die Erneuerbaren scheitern müssen



- Heutige 23.000 Windenergieanlagen ersetzen weniger als 2% der Primärenergie
- Um auch nur 50% zu erreichen wären ca. **575.000** davon notwendig.
- Wieviel Windenergie ist überhaupt realistisch und ...
- ... wieviel Windenergie werden sich die Betroffenen gefallen lassen?

Die Energiewende

Warum die Erneuerbaren scheitern müssen



Germanische Siedlung 200-500 n. Chr.
<http://www.germanische-siedlung-klein-koeris.de/grabung.htm>



- Die Arbeitsproduktivität ist der Schlüssel zum Wohlstand.
- Je höher die Arbeitsproduktivität, um so höher der Wohlstand.
- Beispiel: Benötigt eine Firma für ein Produkt die doppelte Anzahl von Mitarbeitern, dann müssen die Preise verdoppelt oder die Löhne halbiert werden. In jedem Falle beträgt der Wohlstandverlust 50% (vereinfachtes Beispiel)
- Für die Energiewende ist das mehr oder weniger auch zutreffend.

Die Energiewende

Warum die Erneuerbaren scheitern müssen
Arbeitsproduktivität: das vergessene Thema

- Überraschung: trotz intensiver Suche keine Studien zur Arbeitsproduktivität gefunden
- Prof. Ganteför (Physiker) präsentiert eine vorläufige Abschätzung (Buch in Vorbereitung):
- **5-10 mal mehr Vollzeitarbeitskräfte** werden bei Wind, Sonne und Photovoltaik benötigt als bei den Fossilen (Kohle, Gas). Das kann im Wesentlichen auch nicht geändert werden.
http://www.tabularasa-jena.de/artikel/artikel_4551
- Fazit: Eine überwiegende oder volle Versorgung durch Erneuerbare ist demnach nicht bezahlbar

Die Energiewende

Warum die Erneuerbaren scheitern müssen

E-Mail-Wechsel zur **Arbeitsproduktivität**
mit dem Fraunhofer-Institut (Photovoltaik)

- Anfrage: Arbeitsproduktivität der Photovoltaik?
- Rückfrage: *Könnten sie Ihre Frage bitte etwas präzisieren?*
- Erläuterung: Wie viel Arbeitskraft ist für wie viel Kilowattstunden Strom aus Photovoltaik erforderlich?
- Endgültige Antwort: *Leider ist mir dazu keine Quelle bekannt* 13.12.2012

Fazit: **Fraunhofer-Institut - Setzen: 6!**

Klimawandel

Klimaschutz - Energiewende

Ein gefühlter Ausblick in die Legislaturperiode
der nächsten Bundesregierung

- Die These von der anthropogenen Klimakatastrophe könnte ihre „Gesellschaftsfähigkeit“ verlieren
- Der Klimaschutz könnte dauerhaft in Verruf geraten und die Glaubwürdigkeit verlieren
- Der Ausbau der Erneuerbaren könnte dauerhaft ins Stocken geraten womit die Energiewende dann im Wesentlichen gescheitert ist
- Die gesellschaftlichen Konsequenzen könnten dramatisch werden
- International könnte die westliche Welt blamiert dastehen
- Demokratiefeindliche Kräfte könnten weltweit gestärkt werden

Energie-Alternativen

Gibt es die?

- Es gibt derzeit keine Alternative zu den Fossilien im Großmassstab
- Es gibt ausreichend fossile Brennstoffe für mehr als 200, vielleicht sogar 1.000 Jahre
- Menschlicher Erfindergeist wird im Laufe des 21. Jahrhunderts attraktive Alternativen entwickeln:
vielleicht auf solarer oder aber auch auf atomarer Basis

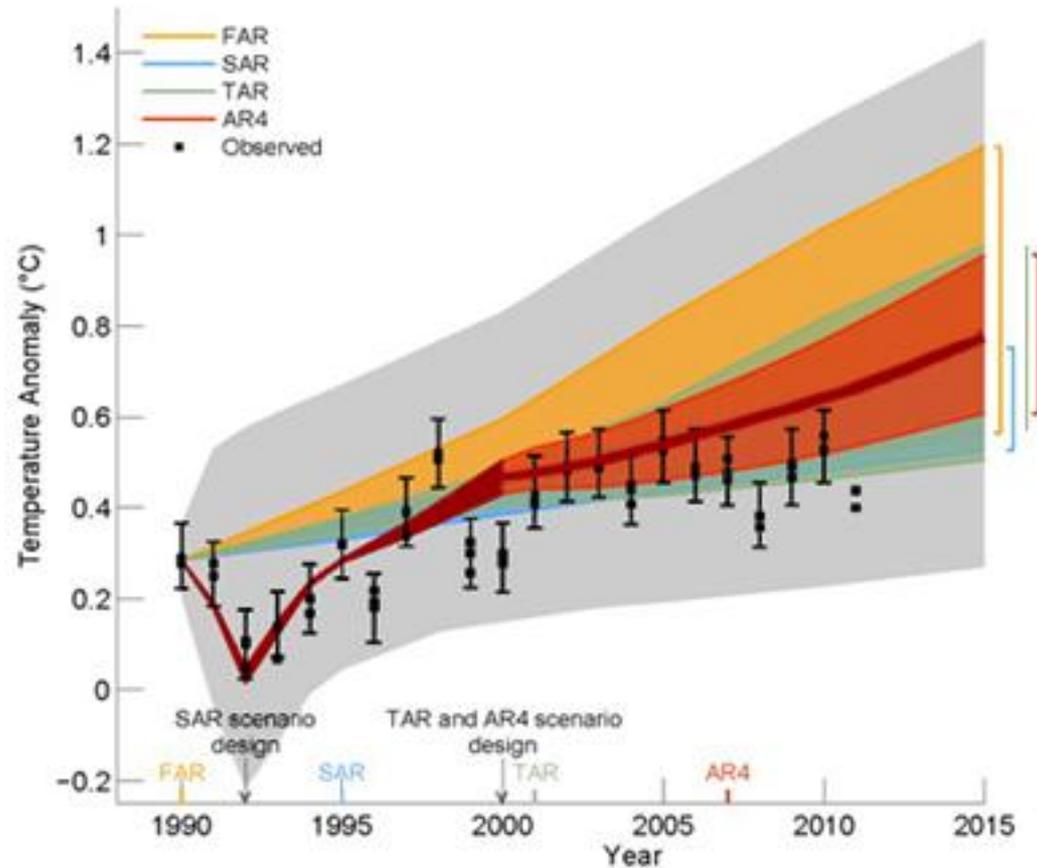
Klimawandel

Klimaschutz - Energiewende

Angebot: Faktencheck per E-Mail, o.ä.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Anhang



Der noch unveröffentlichte 5. Weltklimareport der UN (von IPCC) **im Entwurf**: Die gemessenen globalen Temperaturdaten (schwarze Symbole) folgen nicht den Klimamodellen des 1. (orange) bis 4. (rot) IPCC-Reports.